

Heimische Amphibien

Merkmale und Wanderungen



Erdkröten-Paar bei Wanderung



FREUNDE DER ERDE

BUND Gruppe 76327 Pfinztal
 Bund für Umwelt- und Naturschutz Deutschland
www.bund-pfinztal.de



Bergmolch bei Wanderung

**Alle Amphibien
 Schutz nach BNatSchG**

Landkreis Karlsruhe
Landratsamt / Naturschutz:
0721/936-50

Bereich Pfinztal:
 Umweltamt Pfinztal, Rathaus II:
 Umweltbeauftragte: Sabine Butz,
 Tel. 07240 / 62 253

BUND Gruppe Pfinztal
 Marianne Rahn (0720 / 44 03)
 Thomas Heiduck (07240 / 52 77)
 Evelyn Göttler (0721 / 84 51 67)

Schwanzlurche	Froschlurche
 Feuersalamander	 Erdkröte
 Kammolch	 Grasfrosch
 Bergmolch	 Springfrosch
 Teichmolch	 Moorfrosch
 Fadenmolch	 Teich- oder Wasserfrosch
Larven haben erst Arme	Larven haben erst Beine
 Larve	 Larve

Die Amphibien in Pfinztal

wandern von ihren Überwinterungsbiotopen nach dem Winter bei Plus-Temperaturen (über 5 Grad Celsius) talwärts zu den Laichgewässern.



Der Wanderbeginn ist abends bei Einbruch der Dunkelheit und endet nach Mitternacht. Meist ist dies ab Mitte

Februar bis März, die Rückwanderungen bei den Froschlurchen und Feuersalamander geht bis Mitte April und bei den Molchen bis Anfang Juni. Bevorzugt sind dabei feuchte und regnerische Tage, aber sie sind auch an trockenen und klaren Nächten unterwegs.



Nur bei Temperaturen unter +5 Grad Celsius und bei Schnee oder Frost wandern sie nicht.

Die Larven, also Jungtiere, wandern in warmen und meist regnerischen Sommernächten zu den höherliegenden Überwinterungsbereichen. Die Froschlurche und die Schwanzlurche wie Molche wandern zu stehenden Gewässern wie Tümpel und Teiche; die Feuersalamander wandern zu fließenden Gewässern wie Gräben und die Pfinz.

Unser Schutz bei den Amphibien-Wanderungen













Da es in Pfinztal noch keine festen bzw. stationären Leiteinrichtungen gibt und die Amphibien verschiedene befahrene Straßen und Wege überqueren müssen, werden dort von uns Schutzzäune aufgestellt und die Amphibien dort von uns abgesammelt.









Einige Straßen werden bei Einbruch der Dunkelheit mittels Schranken gesperrt (Eine Genehmigung vom Landratsamt wird für die Dauer der Amphibien-Wanderungen erteilt).

Alle hier aufgeführten Amphibien kommen in Pfinztal vor







Merkmale

<p>Feuer-salamander <u>Länge:</u> ca. 20-26 cm <u>Grundfarbe schwarz mit gelben Flecken</u>, in zwei Rassen (gebändert und gefleckt), nur die Weibchen wandern. Lebend gebärend (bis zu 70 Larven mit Kiemen)</p>	<p>Salamandra salamandra</p>  <p>- Terrestris (gebändert)</p>  <p>- Salamandra (gefleckt)</p>
<p>Kammolch <u>Länge:</u> 18-20 cm <u>Bauch:</u> orange und große schwarze Flecken, <u>Schwanz + Kopf unten:</u> dunkel</p>	<p>Triturus cristatus</p>  
<p>Bergmolch <u>Länge:</u> 08 - 12 cm <u>Bauch und Kopf unten:</u> orange, blank und ohne Flecken</p>	<p>Triturus alpestris</p>  
<p>Teichmolch <u>Länge:</u> 9,5 - 11 cm <u>Bauch und Kopf unten:</u> orange, Tupfen schwarz</p>	<p>Triturus vulgaris</p>  
<p>Fadenmolch <u>Länge:</u> 06 - 09 cm <u>Bauch und Kopf unten:</u> gelb-beige mit feinen Punkten</p>	<p>Triturus helveticus</p>  

Merkmale

<p>Erdkröte <u>Größe:</u> bis 15 cm Warzige, trockene Haut; ->Verhalten der Männchen =sie bleiben oft auf freien Stellen und auf Straßen sitzen, warten auf ein Weibchen und lassen sich zum Gewässer tragen</p>	 <p>Bufo bufo</p>
<p>Gelbbauchunke <u>Größe:</u> 4,5 – 05 cm Warzige, trockene Haut, an der Bauchseite gelb mit schwarzen Flecken</p>	 <p>Bombina variegata</p> <p><small>Braunfrösche / nachtaktiv / kein lautes Quaken</small></p>
<p>Grasfrosch <u>Größe:</u> 11 cm meist hüpfend, Fersengelenk reicht bis zum Auge / Laichballen meist an Wasseroberfläche</p>	 <p>Rana temporaria</p>
<p>Moorfrosch <u>Größe:</u> bis 12 cm meist hüpfend, Fersengelenk reicht bis Schnauze / Laichballen meist an Wasseroberfläche</p>	 <p>Rana arvalis</p>
<p>Springfrosch <u>Größe:</u> 06 – 08 cm hüpfend bis 2m weit, Fersengelenk reicht über Schnauze / Laichballen unter Wasser an Pflanzen</p>	 <p>Rana dalmatina</p> <p><small>Grünfrösche / tagaktiv / lautes Quaken / Laichballen unter Wasser</small></p>
<p>Teich- oder Wasserfrosch (Hybride aus Seefrosch und Kleiner Teichfrosch) <u>Größe:</u> 10 – 12 cm</p>	 <p>Rana esculenta</p>
<p>Kleiner Teichfrosch <u>Größe:</u> 06 – 09 cm</p>	 <p>Rana lessonae</p>

Wassertracht / Paarungszeit, z.B.

<p>Kammolch <u>Weibchen</u> legt 100-250 Eier meist nachts an Wasserpflanzen</p>	 <p><u>Männchen</u> bekommt einen gezackten Rücken-„Kamm“</p>
<p>Bergmolch <u>Weibchen</u> legt 100-250 Eier meist nachts an Wasserpflanzen</p>	 <p><u>Männchen</u> wird seitlich blau und bekommt eine 2mm hohe Rückenleiste</p>
<p>Teichmolch <u>Weibchen</u> legt bis 200-300 Eier einzeln in geknickte Blätter von Wasserpflanzen</p>	 <p><u>Männchen</u> bekommt einen gewellten Kamm +Hautsäume an den Hinterbeinen</p>
<p>Fadenmolch <u>Weibchen:</u> 100-250 Eier werden an Wasserpflanzen abgelegt</p>	 <p><u>Männchen</u> bekommt einen Rücken-Hautsaum und dunklen Schwanzfaden</p>
<p>Erdkröte <u>Weibchen</u> legt bis 6.000 Eier in zwei- bis vierreihigen und bis ca. 5m langen Laichschnüren</p>	<p><u>Männchen</u> hat zur Laichzeit dunkle (Brunft-) Schwielen an ersten drei Fingern</p> 
<p>Moorfrosch <u>Weibchen</u> legt 1000-2000 Eier in 1-2 Laichballen, die auf Gewässergrund sinken</p>	<p><u>Männchen</u> bekommt blaue Färbung, am ersten Finger dunkle Brunftschwien</p> 

Quellennachweis: z.B.
„Rettet die Frösche“, Weitbrecht-Verlag,
sowie eigene Daten und Fotos
-Info-Blatt -Feb. 2023-